

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1029. (2) Nr. 16087.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums, zu Laibach.
— Die Zolllegstätte in Rußee wird aufgehoben. — Da sich die Beibehaltung der in Rußee bestehenden Zolllegstätte, nach dem geänderten Verhältnisse des Handelsverkehrs, nicht mehr als nothwendig darstellt, so wird diese Legstätte zu Folge allerhöchster Genehmigung aufgehoben, und vom 1. September d. J. an außer Wirksamkeit gesetzt. — Dieses wird in Folge herabgelangten hohen Hofkammer-Decrets vom 3. Juli 1832, Zahl 25435, zu Jedermanns Wissenschaft hiemit kund gemacht. — Laibach am 28. Juli 1832.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Z. 1028. (2) Nr. 16995/2671.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge hohen Studien-Hofcommissions-Decretes vom 19. v. M., Zahl 3036, wird zur Wiederbesetzung des am Laibacher Lycaum erledigten Lehramtes der Landwirthschaftslehre und der Naturgeschichte, womit ein Gehalt von 800 fl. C. M., mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 900 fl. und 1000 fl. C. M. verbunden ist, der Concurs am 11. October l. J. zu Laibach, Wien und Prag abgehalten werden. — Es haben sich sonach die bezüglichlichen Concurrenten am 10. October l. J. bei dem betreffenden Director der philosophischen Studien zu melden, und denselben die diesfälligen Competenzgesuche zu überreichen. — Diese Gesuche sind mit den Beweisen über das Alter, Stand, Religion, über die zurückgelegten Studien, und sonstigen Kenntnisse der Bittwerber zu belegen.

Laibach am 4. August 1832.

Job. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär, Referent.

Z. 1021. (3) Nr. 14790 de 1832.

V e r l a u t b a r u n g.

Das von dem gewesenen Pfarrer zu Altsack im Neustädter Kreise, Georg Joseph Perz, im Jahre 1799 errichtete Handsipendium im jährlichen Ertrage von 14 fl. 18 kr. C. M. wird wiederholt als erledigt verlaublich. Dasselbe ist bestimmt: a.) für einen Studierenden aus der Verwandtschaft des benannten Sifters, wobei der nähere Verwandtschaftsgrad den Vorrang gibt; b.) in dessen Ermanglung aber für einen Studierenden aus dem Gebiete des Herzogthums Gottschee. Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Stadtpfarrer und Dechante in Gottschee zu. Es haben sonach diejenigen Studierenden, welche dieses Handsipendium zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis Ende October l. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, dann dem Vöckens- oder Impfungszugnisse, ferner mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Semestral-Prüfungen, endlich Diejenigen, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft diesfalls einschreiten wollen, noch mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach am 10. Juli 1832.

Job. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 1042. (2) Nr. 9633.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 20. Juli d. J., Nr. 15530, wird wegen Uebernahme der noch in diesem Jahre vorzunehmenden Conservationsarbeiten im hierortigen Inquisitionshause, am 17. d. M. um 9 Uhr Vormittags bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Diese Baulichkeiten erfordern Maurer- und Zimmermannsarbeit sammt Material, dann Tischler-, Schlosser-, Schmid-, Hafner-, Glaser-, Klempner-, Anstreicher-, Tapezierer-, Binder-, Bürstenbinder- und Drahtnagarbeit. — Alle Jene, welche diese Arbeiten im Ein-

zeln oder im Ganzen zu übernehmen Willens sind, werden zu dieser Versteigerung mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Baudevisse bei diesem Kreisamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne.
— K. K. Kreisamt Laibach am 6. August 1832.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1044. (1) Nr. 5454.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Rijaviz aus Rozhe, Bevollmächtigten seines Eheweibes Agnes, gebornen Obrefkar, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 11. Juni 1832 zu Laibach verstorbenen Thomas Obrefkar, Kürschnermeisters, die Tagsatzung auf den 24. September 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 3. August 1832.

Z. 1030. (2) Nr. 5213.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Heinrich Adam Hohn, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 6. Mai 1832 mit Rücklassung eines Heirathsvertrages, ddo. 22. Februar 1815, verstorbenen Gattinn, Aloysia Hohn, die Tagsatzung auf den 10. September 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 31. Juli 1832.

Z. 1032. (2) Nr. 5308.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Sparoviz, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 26. Februar d. J. mit Rücklassung ei-

nes Vertrages, ddo. 22. Jänner d. J., verstorbenen Gattinn, Carolina Sparoviz, gebornen Jaut, die Tagsatzung auf den 10. September 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 31. Juli 1832.

Z. 1031. (2) Nr. 5392.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Michael Anton Tschernoth'schen Erben die öffentliche Versteigerung des dem Verstorbenen, Anton Michael Tschernoth gehörig gewesenen, in der Stadt Laibach nächst der Schulterbrücke, sub Cons. Nr. 169 gelegenen Patidenthauses, am 17. September 1832 um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte wird vorgenommen werden. Die Licitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen, und auch Abschriften davon behoben werden.

Laibach den 31. Juli 1832.

Z. 1033. (2) Nr. 5298.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß durch den am 21. Juli 1832 erfolgten Tod des Dr. Michael Stermolle, eine systemisirte Advocaten-Stelle erlediget worden ist. Es haben daher Jene, welche diese Advocatenstelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche binnen 6 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung in die Zeitungsblätter, bei diesem Gerichte einzureichen.

Laibach den 31. Juli 1832.

Z. 1034. (2) Nr. 5298.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Michael Stermolle am 21. Juli 1832 gestorben ist. Es haben daher jene Parteien, welche demselben Schriften, Urkunden, Geld oder andere Effecten anvertraut haben, sich wegen Ueberkommung derselben an den Dr. Andreas Napreth, als Gewaltsträger des dießfälligen Universalserben, zu wenden.

Laibach den 31. Juli 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1045. (1) Nr. 1382.

R u n d m a c h u n g.

Zur neuerlichen Versteigerung mehrerer Baulichkeiten an der Pfarrkirche, Kaplaney und Meßnerei zu Grein, wovon die dießfälligen Kösten, und zwar:

an Meisterschaften . . . 397 fl. 51 2/4 kr.
an Materialien . . . 526 „ 35 1/4 „

daher . . . 924 fl. 26 3/4 kr. betragen; wird in Folge Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes vom 20. v. M., Zahl 7589, am 23. d. M., Vormittags 9 bis 12 Uhr eine Minuendo-Licitation in dieser Amtskanzlei abgehalten werden, wozu die Bau Lustigen zu erscheinen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der dießfällige Plan, Vorausmaß und Kostenüberschlag hierorts zur Einsicht erliegen.

Bezirksobrigkeit Munkendorf am 9. August 1832.

3. 1046. (1) Nr. 1169.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Dr. Lorenz Eberl, als Michael Sauer'scher Concursmassa-Verwalter und Vertreter, wider Johann Zerlounig, wegen schuldigen 251 fl. 53 kr. c. s. c., in die Reassumirung der mittelst Bescheid vom 29. December 1829 bewilligten, sodann aber vermög Bescheid vom 12. März 1830 suspendirten executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Mitterveßach gelegenen, gerichtlich auf 586 fl. 23 kr. geschätzten, der Herrschaft Egg ob Krainburg, sub Urb. Nr. 164, dienstbaren 113 Hube gewilliget, und deren Vornahme auf den 18. September, 19. October und 20. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß besagte Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelfstätten zu Krainburg am 30. Juli 1832.

3. 1043. (1) Nr. 898.

Licitation executive

einer Ganzhube zu Breg an der Thermenitz.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Kastigar von Streine, wider Johann Klementsitsch Hübler zu Breg an der Thermenitz, wegen aus dem Urtheile vom 1. Septem-ber 1830, schuldiger 100 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der löblichen Religions-Fondsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 86, dienstbaren, auf 1175 fl. geschätzten Ganzhube, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. August, 29. September und 30. October 1832, jederzeit Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, falls die Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden soll, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Kauflustige werden mit dem Beisatze eingeladen, daß der Grundbuchextract, die Schätzung und Licitationsbedingungen in der Amtskanzlei zu Sittich eingesehen werden können.

Sittich am 28. Juli 1832.

3. 1041. (2) J. Nr. 1297.

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Weirelberg wird hiemit bekannt gegeben, daß am 28. August l. J., Vormittags 10 Uhr, in hierortiger Amtskanzlei die zum Verlasse des in Preschgain verstorbenen Pfarrvikars, Gregor Uppalnik, gehörigen Bücher, in Folge Erlaß des hohen k. k. Stadt- und Landesrechtes vom 24. Juli l. J., Zahl 5087, durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden; wovon die Schätzung hier eingesehen werden kann.

Bezirks-Gericht Weirelberg am 7. August 1832.

3. 1039. (2)

An der Herrschaft Zobelsberg, Neustädter Kreises, wird der Posten eines Verwalters mit 1. November 1832 erlediget. Die Emolumente desselben sind: freie Kost, Wohnung und Wäsche, in herrschaftlichen Reisen eine angemessene Diät, und 200 fl. Gehalt.

Ledige, zur Grundbuchsführung geeignete, in der Deconomie erfahrene und moralische Concurrenten können ihre Gesuche an die Inhabung, oder in Laibach in der Herrngasse, Nr. 203, im ersten Stocke abgeben.